



Verfahrensordnung

Sachkundenachweis für den Anschluss elektrischer Anlagen an das Niederspannungsnetz

**Landes-Installateur-Ausschuss (LIA)
Hessen / Rheinland-Pfalz**

Stand: 16. Februar 2017



Verfahrensordnung

Sachkundenachweis für den Anschluss elektrischer Anlagen an das Niederspannungsnetz

1. Geltungsbereich

Das vom Landes-Installateur-Ausschuss Hessen / Rheinland-Pfalz (LIA H/RLP) bestimmte Verfahren gilt für den Nachweis der fachlichen Befähigung (Sachkundenachweis für den Anschluss elektrischer Anlagen an das Niederspannungsnetz) von Antragstellern, die eine Eintragung in das Installateurverzeichnis Strom des örtlich zuständigen Netzbetreibers beantragen und denen der geforderte Nachweis der fachlichen Befähigung fehlt.

2. Teilnahme am Verfahren

Antragsteller nehmen an dem Verfahren zur Erlangung des Sachkundenachweises gemäß Punkt 1. teil und reichen hierzu einen schriftlichen Antrag entsprechend Punkt 10. ein.

Die betroffenen Personengruppen sind der Matrix „Voraussetzungen für die Eintragung in das Installateurverzeichnis Strom“ (siehe Punkt 11.) zu entnehmen.

Die Teilnahme am Verfahren und der Nachweis der fachlichen Befähigung sind nicht an den Besuch eines Lehrganges gebunden. Ausnahme hiervon bilden die Installateur- und Heizungsbauermeister, die eine Eintragung in das Elektro-Installateurverzeichnis auf der Grundlage einer Ausübungsberechtigung nach § 7a HwO beantragen. Sie haben im Anschluss an den 240 Stunden umfassenden Grundlehrgang „Elektroinstallationstechnik für Installateur- und Heizungsbauermeister“ den 80-stündigen TREI-Lehrgang (Technische Regeln Elektro-Installation) und die anschließende Prüfung „Sachkundenachweis für den Anschluss elektrischer Anlagen an das Niederspannungsnetz“ zu absolvieren. Lehrgänge zum „Sachkundenachweis für den Anschluss elektrischer Anlagen an das Niederspannungsnetz“ führen die vom Landes-Installateur-Ausschuss benannten und vom Bundes-Installateur-Ausschuss (BIA) autorisierten Schulungsstätten durch.



3. Durchführung des Verfahrens

Der Sachkundenachweis für den Anschluss elektrischer Anlagen an das Niederspannungsnetz besteht aus drei Teilen:

- Teil A: Schriftlicher Kenntnissnachweis auf der Basis der in Punkt 12. dargestellten Vorschriften, Normen und Bestimmungen (Regelprüfungsdauer: 100 Minuten).
- Teil B: Praktische Prüfung am VDE-Prüfplatz für die Durchführung von Prüfungen, Messungen und Fehlersuche (Regelprüfungsdauer: 30 Minuten).
- Teil C: Ein auf die vorgenannten Teile A und B bezogenes Fachgespräch (Regelprüfungsdauer: 30 Minuten).

Mindestvoraussetzung für das Bestehen des Sachkundenachweises ist eine insgesamt ausreichende Prüfungsleistung (d. h. mindestens 50 Prozent der erzielbaren Punkte), wobei kein einzelner Prüfungsteil mit weniger als 50 von 100 Punkten bewertet worden sein darf. Die Teile A bis C werden gleich gewichtet. Ist ein Prüfungsteil mit weniger als 50 Prozent bewertet worden, kann die Prüfung nicht mehr bestanden werden und der Teilnehmer wird vom Fortgang dieses Prüfungsdurchganges ausgeschlossen. Ein nicht bestandener Sachkundenachweis ist immer in allen Teilen zu wiederholen.

Der Sachkundenachweis bezieht sich auf die *Errichtung, Erweiterung, Änderung und Instandhaltung* von elektrischen Anlagen, einschließlich des gesamten Themenkomplexes „Anschluss an das Niederspannungsnetz“. Der Sachkundenachweis findet unter Aufsicht des Prüfungsgremiums (siehe Punkt 4.) statt.

Auf dem Deckblatt zum Teil A des Sachkundenachweises sind Vor- und Nachname und eine von dem Prüfungsgremium vergebene Prüflingsnummer einzutragen. Wird die Heftung aufgetrennt, ist jedes Blatt mit dem Namen oder der Prüflingsnummer zu versehen. Bei Bedarf wird zusätzliches Schreibpapier ausgegeben. Diese Blätter sind dann ebenfalls mit dem Namen oder der Prüflingsnummer zu kennzeichnen.

Die zugelassenen Hilfsmittel sind Punkt 14. zu entnehmen.

Bei Täuschungshandlungen oder Störung des Ablaufs, die eine geordnete Fortführung der Prüfung nicht mehr gestattet, wird der Teilnehmer vom Fortgang des Sachkundenachweises durch das Prüfungsgremium ausgeschlossen und der Sachkundenachweis als nicht erbracht gewertet.

Die Prüfungssprache ist Deutsch. Der Prüfling hat sich durch ein amtliches Dokument (z. B. Personalausweis oder Reisepass) vor Beginn der Prüfung auszuweisen.



4. Prüfungsgremium

Das Prüfungsgremium ist dem jeweiligen Landes-Installateur-Ausschuss zugeordnet und wird von diesem bestimmt. Es setzt sich aus mindestens drei Mitgliedern zusammen (jeweils ein Vertreter aus Handwerk, Netzbetreiber und autorisierte Schulungsstätte). Das Prüfungsgremium wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden für die Amtszeit von einem Jahr. Das Prüfungsgremium bestimmt die Inhalte und den Ablauf des Sachkundenachweises zu den Teilen A bis C jeweils für den konkreten Prüfungstag.

5. Mitteilung über das Ergebnis des Sachkundenachweises

Der Antragsteller wird unverzüglich im Anschluss an die Prüfung über das Ergebnis des Sachkundenachweises informiert. Über den bestandenen Sachkundenachweis wird ein Zertifikat ausgestellt (siehe Punkt 13.).

6. Wiederholung des Verfahrens

Der Sachkundenachweis kann dreimal wiederholt werden.

7. Kosten des Verfahrens

Der Antragsteller hat die Kosten des Verfahrens sowie eventueller Wiederholungsverfahren zu tragen. Um die Kosten niedrig zu halten, werden die Anträge gesammelt und der Sachkundenachweis nach Möglichkeit in Gruppen ab fünf Teilnehmern je Prüfung durchgeführt.

Kostenübersicht pro Teilnehmer (zzgl. MwSt.):

- Ab	5 Prüfungsteilnehmern	300,00 Euro
- Bei	4 Prüfungsteilnehmern	330,00 Euro
- Bei	3 Prüfungsteilnehmern	370,00 Euro
- Bei	2 Prüfungsteilnehmern	500,00 Euro
- Bei	1 Prüfungsteilnehmer	980,00 Euro



8. Geschäftsstelle

Geschäftsstelle für das Prüfungsgremium des Landes-Installateur-Ausschusses Hessen / Rheinland-Pfalz ist die

MBE - Gesellschaft zur Beratung der mittelständischen Elektrowirtschaft mbH (MBE GmbH) beim Fachverband Elektro- und Informationstechnik Hessen / Rheinland-Pfalz (FEHR) in Wiesbaden-Delkenheim.

Der Geschäftsstelle obliegt die organisatorische und kaufmännische Abwicklung des Verfahrens.

9. Gültigkeit des Verfahrens

Das Verfahren gilt ab dem 01. Januar 2017.

Mit Inkrafttreten verlieren die früheren Verfahrensordnungen ihre Gültigkeit.



10. Antwortbogen des Antragstellers

Antrag
zur Teilnahme am Sachkundenachweis bzw. am TREI-Lehrgang

MBE - Gesellschaft zur Beratung der
mittelständischen Elektrowirtschaft mbH
Berta-Cramer-Ring 32
65205 Wiesbaden-Delkenheim
Telefon: 06122 53476-0, Telefax: 06122 53476-10, E-Mail: info@liv-fehr.de

- Zutreffendes bitte ankreuzen und Angaben ausfüllen! -

- Bitte um Angabe eines Termins für den Sachkundenachweis in
- Bitte um Angabe eines Termins für den TREI-Lehrgang (mind. 80 Stunden) in
- Mein Betrieb ist in die Handwerksrolle mit dem Elektrotechniker-Handwerk eingetragen.
Eine Kopie der Handwerkskarte liegt bei.
- Mir liegt folgende berufliche Qualifikation zugrunde
.....
- Anmeldung zum Sachkundenachweis zum vorab schriftlich oder telefonisch mit der
Geschäftsstelle vereinbarten Termin am in:

Wichtig: Für die Teilnahme am Sachkundenachweis ist eine schriftliche Anmeldebestätigung der Geschäftsstelle des Landes-Installateur-Ausschusses erforderlich. Diese Anmeldebestätigung ist dem Prüfungsgremium am Prüfungstag vorzulegen.

Bitte bei der Anmeldung zur Prüfung den zutreffenden Beleg Ihrer beruflichen Qualifikation gemäß „Matrix“ (Punkt 11.) beilegen!

Vor- und Nachname:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon/Fax:

E-Mail: Geburtsdatum:

Rechnungsanschrift (wenn abweichend):.....

.....

Die Zahlung der durch die MBE GmbH erhobenen Prüfungsgebühr ist Zulassungsvoraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung zum TREI Sachkundenachweis.

Die Verfahrensordnung für den Sachkundenachweis für den Anschluss elektrischer Anlagen an das Niederspannungsnetz (Stand: 16. Februar 2017) habe ich gelesen und wird von mir anerkannt.

Ort, Datum

Unterschrift



11. Voraussetzungen für die Eintragung in das Installateurverzeichnis Strom

		Erforderliche Nachweise					
		Gewerbeanmeldung	Handwerkskarte (Eintragung mit dem Elektrotechniker-Handwerk) ¹⁾	Qualifikationsnachweis (z. B. Meisterprüfungszeugnis, Diplomzeugnis, sonstige Nachweise)	Anhang zum Meisterprüfungszeugnis (MstrV, nach der die Meisterprüfung abgelegt wurde)	Bescheinigung gemäß § 7 (6) bzw. § 6 (6) der ElektroTech-, InformationsTech- oder ElektroMbMstrV (Sicherheitsschein)	Sachkundenachweis (TREI) mit mindestens ausreichendem Prüfungsergebnis
1	Meisterprüfung im Elektrohandwerk						
	<u>bis einschließlich 1997</u>						
	- Elektroinstallateur	x	x	x			
	- andere Meisterprüfungen im Elektrohandwerk	x	x	x			X
	<u>1998 bis einschließlich 2003</u> (gemäß HwO/Anlage A, in Kraft seit 01.04.1998)						
	- Elektrotechniker / Elektroinstallateur	x	x	x	x		
- andere Meisterprüfungen im Elektrohandwerk	x	x	x	x		X	
<u>ab 2004</u> (gemäß ElektroTechMstrV, ElektroMbMstrV und InformationsTechMstrV, in Kraft seit 01.10.2002)	x	x	x		x ²⁾		
2	Anerkennungen gemäß § 7 (2) HwO in Verbindung mit der HwREintrV vom 29.06.2005 (Ingenieure, Master, Bachelor, Techniker, Industriemeister, sonstige)	x	x	x			X
3	Ausübungsberechtigungen gemäß						
- § 7a HwO (z. B. Installateur- und Heizungsbauer nach ZVEH/ZVSHK-Vereinbarung, sonstige Nicht-Elektrohandwerke)	x	x	x				X
- § 7b HwO (G6-/Altgesellen) aus dem Elektrohandwerk	x	x	x				X
4	Ausnahmebewilligungen gemäß						
- § 8 HwO (individuelle Ausnahmefälle)	x	x	x				X
- § 9 HwO in Verbindung mit EU / EWR HwV vom 20.12.2007 (z. B. EU/EWR-Angehörige)	x	x	x				X

1) Nicht erforderlich bei Eintragung als Hilfsbetrieb

2) Sachkundenachweis zusätzlich erforderlich, wenn im Sicherheitsschein weniger als 50 % der erzielbaren Punkte erreicht wurden.

12. Prüfungsrahmen für den Sachkundenachweis für den Anschluss elektrischer Anlagen an das Niederspannungsnetz

Teil A Schriftlicher Kenntnissnachweis

1. Rechtlicher Rahmen

- Niederspannungsanschlussverordnung - NAV
- Messstellenbetriebsgesetz - MsbG

2. Allgemein anerkannte Regeln der Technik und Arbeitssicherheit

- Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)
- TRBS 1203 (Befähigte Person - Besondere Anforderungen - Elektrische Gefährdungen)
- DGUV-Vorschrift 3 (Elektrische Anlagen und Betriebsmittel)
- DGUV-Regel 103-011 - Arbeiten unter Spannung an elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln (bisher: BGR A3) Anforderungen an die Werkstattausrüstung, Ausrüstungsgegenstände, Mess- und Prüfgeräte, Sicherheitseinrichtungen
- DIN VDE 0100, insbesondere die Teile 410, 520, 540 und 704
- VDE-Anwendungsregeln, insbesondere:
 - Anforderungen an Zählerplätze (VDE-AR-N 4101)
 - Anschlussschränke im Freien (VDE-AR-N 4102)
 - Erzeugungsanlagen am Niederspannungsnetz (VDE-AR-N 4105)
- DIN VDE 0298, Teil 4

3. Prüfen und Inbetriebnahme von elektrischen Anlagen

- DIN VDE 0100 Teil 600 (Erstprüfungen)
- DIN VDE 0105 Teil 100 (Betrieb von elektrischen Anlagen)
- Erstellen von Prüfprotokollen für beide Normen (DIN VDE 0100 und 0105)
- Plombierung

4. Schaltanlagen und Verteiler

- Überstrom- und Kurzschlusschutz (Selektivität)
- Projektierung und Bau von Schaltanlagen nach DIN EN 61439 (VDE 0660-600)
- Zählerplätze nach DIN VDE 0603-1

5. Projektierung und Anmeldung elektrischer Anlagen

- DIN VDE 0100 sowie die Planungsnormen
- DIN 18012 (Hausanschlusseinrichtungen)
- DIN 18013 (Nischen für Zählerplätze)
- DIN 18014 (Fundamenterder)
- DIN 18015 (Elektrische Anlagen in Wohngebäuden)
- TAB und zugehörige Richtlinien der Netzbetreiber, insbesondere Erzeugungsanlagen und Netzurückwirkungen
- Bauordnung und Sonderbauverordnungen

Teil B Praktische Prüfungen

Prüfungen, Messungen und Fehlersuche am VDE-Prüfplatz (mit Prüfprotokoll)

Teil C Fachgespräch



13. Zertifikat

Bundesinstallateurausschuss



Zertifikat

NUM BD BIA60000

Herr/Frau

geboren am

hat den Sachkundenachweis für den Anschluss
elektrischer Anlagen an das Niederspannungsnetz
(Technische Regeln Elektro-Installation, TREI)

im Teil A mit	von 100 Punkten
im Teil B mit	von 100 Punkten
im Teil C mit	von 100 Punkten

bestanden.

Er/Sie hat damit das erforderliche Qualifikationsprofil erworben.

(Entspricht den Mindestanforderungen für die ordnungsgemäße Errichtung, Änderung und Unterhaltung elektrischer Anlagen, bzw. deren Verbindung mit dem Verteilungsnetz der Netzbetreiber)

Der Sachkundenachweis wurde durchgeführt am:

bei:

Vorsitzender des Ausschusses zur Abnahme
des Sachkundenachweises

Vorsitzender des Bundes-Installateur-Ausschusses



14. Hilfsmittel in der Prüfung des Sachkundenachweises für den Anschluss elektrischer Anlagen an das Niederspannungsnetz

Teil A:

- Formelsammlung (auch selbst erstellte)
- Tabellenbücher (Ausgabe beliebig)
- Fachliteratur (keine Aufgabensammlungen)
- TAB
- VDE-Auswahl für das Elektrotechniker-Handwerk
 - VDE Ordner in Papierform
 - VDE Vorschriftenwerk auf DVD
 - VDE Normen Bibliothek
- DIN Normen-Handbuch Elektrotechniker-Handwerk
- Taschenrechner
- Zeichengeräte
- Korrekturhilfsmittel

Teil B:

- Eigene Messgeräte für Erst- und Wiederholungsprüfungen elektrischer Anlagen gemäß DIN VDE 0100-600 bzw. DIN VDE 0105-100
- Standardwerkzeug für Mess- und Prüfaufgaben
- DIN Normen-Handbuch Elektrotechniker-Handwerk
- Formelsammlungen (auch selbst erstellte)
- Tabellenbücher (Ausgabe beliebig)
- VDE-Auswahl für das Elektrotechniker-Handwerk
 - VDE Ordner in Papierform
 - VDE Vorschriftenwerk auf DVD
 - VDE Normen Bibliothek

Teil C:

- Hilfsmittel sind nicht zugelassen